

# Mathe soll Schrecken verlieren

Ausstellung Mini-Mathematikum vom 31. Oktober bis zum 12. November im Museum „Windstärke 10“

Von Maren Reese-Winne

CUXHAVEN. „Mathematik“ und Begeisterung – das ist für viele nicht gerade die Verbindung, die ihnen als erstes in den Sinn kommt. Das wollen das Mathematikum in Gießen und der Ableger Mini-Mathematikum ändern. Allein über 1000 Schul- und Kindergartenkinder aus Cuxhaven und umzu können die Faszination Mathematik im November im Museum „Windstärke 10“ erleben.

Vom 31. Oktober bis zum 12. November wird die Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ dort aufgebaut. Zielgruppe sind Kinder von vier bis acht Jahren, die vorwiegend mit ihrer Kita oder Grundschulklasse kommen.

## Schon 1000 Anmeldungen

Über schon rund 1000 Anmeldungen freut sich Dezernatsleiterin Petra Wüst von der Stadt Cuxhaven. Mit dabei seien bisher 20 von den 27 Kindertagesstätten in der Stadt und fünf von elf Grundschulen, dazu elf Kindertagesstätten aus dem Kreisgebiet. Weitere Anmeldungen sind willkommen. Projektleiter Ulrich Geisler dankt sowohl der Stadt als auch den Sponsoren für die große Unterstützung. „Für Bildungsprojekte haben wir immer offene Ohren“, unterstreicht Thomas Weinrecht von der Stadtparkasse Cuxhaven; Erika Fischer bezeichnet diese Form der Wissensvermittlung als für die EWE-Stiftung besonders wichtig.

## Kooperationspartner

Beide Institutionen schießen für die Station in Cuxhaven jeweils 500 Euro zu, die EWE-Stiftung zusätzlich 10 000 Euro für die gesamte Ausstellung. Große Kooperationspartner sind außerdem die Fosterkammer Niedersachsen und die Stiftung Niedersachsen-etal.

15 Exponate sollen die Kinder in Formen, Dimensionen und Zahlen faszinieren. Durch Ausprobieren lernen sie, zu unterscheiden und wahrzunehmen. Eingehende Erzieher und Erzieherinnen aus den Klassen der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven



Brücken bauen, Seifenblasen beobachten, Spiegeleffekte erfahren, Kugelbahnen ausprobieren: Das Konzept des Mini-Mathematikums setzt aufs Ausprobieren. Kindergarten- und Grundschul Kinder aus Cuxhaven und umzu können es demnächst erleben.

Foto: Rolf K. Wegst

stehen bereit, um sie dabei zu betreuen und anzuleiten. Diese sind auch die ersten, die am 31. Okto-

ber vormittags die Ausstellung zu sehen bekommen. Dabei erfahren sie, wie sie die Kinder heranzuführen können. Begleitet und organisiert wird diese Betreuung von Carmen Stelzer von den BBS Cuxhaven.

## Mit Einführung

Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte, die in den zwei Wochen mit ihren Gruppen die Ausstellung besuchen werden, erhalten am **Montag, 31. Oktober**, ab 16 Uhr eine Einführung. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.

Am selben Tag schließt sich um 19 Uhr die Eröffnung an.

Am Wochenende **5. und 6. November** ist das Mini-Mathematikum als Sonderausstellung im Museum „Windstärke 10“ für die Allgemeinheit geöffnet.

Der Eintritt hierfür kostet zwei Euro. Es ist möglich, ausschließlich die Sonderausstellung zu besuchen.

Wer zusätzlich das Museum besichtigen möchte, müsste das Eintrittsgeld hierfür drauflegen.

„Wir sehen die Begeisterung, auch kommunikativ“, schwärmt Ulrich Geisler von den bisherigen Stationen. Die Wanderausstellung helfe, Kinder im ländlichen Raum nicht von solchen Bildungsangeboten abzuhängen.

## Chance zur Teilnahme ergreifen

- Das Mitmach-Museum Mathematikum besteht seit 2002 in Gießen.
- 2009 wurde dort das Mini-Mathematikum etabliert, dessen Wanderausstellung nun durch 25 Städte in Niedersachsen unterwegs ist.
- Der Projektbetreuer für Niedersachsen, Ulrich Geisler, kooperiert seit Jahren bei der Organisation von Sprachcamps erfolgreich mit Torsten Sander und Cornelia Uppendahl von den Kitas Lummerland und Neu-Lummerland.

- Lokale Sponsoren sind die Stadtparkasse Cuxhaven und die EWE-Stiftung. Die Stadt stellt mit „Windstärke 10“ die Räume und übernimmt die Organisation.
- Info und Anmeldung für Schulen und Kitas: Andrea Möller, Stadt Cuxhaven, Telefon (0 47 21) 700 631, E-Mail andrea.moeller@cuxhaven.de
- Nur am 5. und 6. November ist die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr auch für Einzelbesucher geöffnet.



Welche Bahn ist am schnellsten und was haben überhaupt die Löcher zu bedeuten? Die Kinder der Aktion Kinderbetreuung probierten es aus.



Melanie Schmidt (kleines Foto) verriet **Geometrie-Experimente**. Auch Rüdiger Koenemann (BBS-Leiter), Oberbürgermeister Ulrich Getsch und Ulrich Geisler, Projektleiter Niedersachsen (v.l.), zeigten gefaltete Tetraeder vor.

So macht Mathe Spaß: „Komm mal rein und guck!“ Egal, in welche Richtung die Kinder im Spiegelhaus schauen – sie entdecken sich wieder und wieder. *Cuxhavener Nachrichten, 2.11.2016* Fotos: Reese-Winne

# Zeit für kleine Mathe-Tüftler

Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ soll bei Kindern Faszination für Wissenschaft wecken

Von Maren Reese-Winne

CUXHAVEN. Tasten, welche Form sich unter dem Tisch verbirgt, mit den Augen über den Tisch huschen, die passende Bildkarte finden, ablegen und weiter – das ist für die fünfjährigen Kindergartenkinder der Aktion Kinderbetreuung kein Problem. An anderen Stationen der Ausstellung „Mini-Mathematikum“ ist die Aufgabe schon deutlich kniffliger.

Aber die Kinder nehmen sich die Zeit zum Tüfteln, grinsen, wenn sie herausgefunden haben, auf welcher Bahn eine Kugel am schnellsten zum Ziel rauscht und probieren so lange mit geometrischen Figuren herum, bis diese ineinanderpassen.

14 Stationen sind derzeit im „Mini-Mathematikum“ im Museum „Windstärke 10“ zu erkunden. Wegen des großen Andrangs

– bislang rund 1100 Anmeldungen – wurde die Ausstellung am Montag vorzeitig eröffnet und schon die ersten 60 Kinder bewiesen, dass Mathe für sie von Anfang an nichts Erschreckendes ist.

Klein blieb die Runde am Abend bei der Eröffnung, bei der Melanie Schmidt vom „großen“ Mathematikum in Gießen sich alle Mühe gab, den durchweg erwachsenen Zuhörern die Faszination Mathematik nahezubringen.

Die konnten gar nicht anders als mitzumachen, griffen sich Papierblätter und stellten fest, was mit geometrischen Figuren alles möglich ist und wie sie Kindern im Alltag zeigen können, wo sie auf Mathematik treffen – siehe Straßenpflaster, Schokolade, Bienenwaben, Verkehrsschilder oder Badezimmerkacheln.

Melanie Schmidt verriet ein paar Tricks zum Schritt in die dritte Dimension und schon hiel-

ten die Zuschauer einen Tetraeder (einen „Vierflächner“) in den Händen – den meisten von den Pyramiden oder auch den früheren Sunkist-Getränkepakchen vertraut. „Lustig ist, das wir zu den heutigen Packungen immer noch Tetrapak sagen, obwohl das gar keine Tetraeder mehr sind.“ Klar: Ein Getränkekarton hat genau genommen acht Flächen, der Name aber ist zur Markenbezeichnung geworden.

## Auch Sprache gefördert

Und schon sind alle im Gespräch – dass Mathe auch sehr viel mit Sprache zu tun hat, hatte Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch schon bei der Begrüßung festgestellt.

Die Resonanz bei Schulen und Kitas ist schon jetzt sehr hoch, viele haben sich ihren Ausflug in die Mathe-Experimentierwelt gesichert, wo eckige Seifenblasen,

ein Spiegelhaus, Rollbahnen und eine Stadt zum Bauen auf die Kinder warten.

Angehende Erzieherinnen und Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven erklären den Kindern die einzelnen Stationen – auch, sie nehmen so viele Anregungen für ihren künftigen Arbeitsalltag mit.

## Dabeisein

- Die Ausstellung ist bis zum **12. November** für Grundschulen und Kitas aus Stadt und Landkreis geöffnet.
- Sponsoren:** Sparkassenverband Niedersachsen, Klosterkammer Hannover, Stiftung Niedersachsenmetall, EWE-Stiftung (überregional); Stadtparkasse Cuxhaven, EWE-Stiftung (lokal).
- Am **5. und 6. November** ist die Ausstellung von 10 bis 17 Uhr für alle geöffnet – Eintritt: Zwei Euro.